Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 22 (1942)

Rubrik: Die Historische Abteilung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte über die Sammlungen.

I. Die Historische Abteilung.

Die Betrachtung der Neuerwerbungen beschränkt sich darauf, weniges aus vielem hervorzuheben. Wir weichen dabei von dem gewöhnlichen Schema unserer Berichterstattung ab und stellen als Erinnerung an das langjährige Mitglied unserer Aufsichtskommission, Herrn Dr. E. Welti-Kammerer, das Legat seiner am 14. Juli 1942 verstorbenen Gemahlin, Frau H. Welti-Kammerer, voran: einen kleinen gewirkten Teppich aus dem 15. Jahrhundert und ein Pariser Silber-Service aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

Die Wirkerei, ein sogenanntes Stuhllacken, ist von Konservator Dr. E. Major beschrieben und in den kunstgeschichtlichen Zusammenhang gestellt worden[1]). Es ist eine Strassburger Heidnischwirkerei von ca. 1465 und stellt die Suche nach der Treue dar. Zwei Damen unterhalten sich über dieses Thema, und die verschlungenen Spruchbänder, die ihre schlanken Gestalten umziehen, geben uns in Minuskelschrift ihre Meinung kund.

«Ich hab gesucht mit minen winden[2])
ich kan kein trw[3]) in der welt finden»

klagt die von rechtsher kommende Jungfrau, die zwei Hunde an der Leine führt. Sie trägt einen weissen Rock, der hochgeschürzt, das hochrote Unterkleid sehen lässt. Ihre Haare sind in zwei dicke Zöpfe geflochten, die den Kopf umrahmen. Über der rechten Schulter hängt an rotem Lederriemen das gelbe Hifthorn.

«Zytlich liebe hat kein bestand
bedencks end bym anfang»

belehrt sie die ihr von links her entgegenkommende Gestalt, welche durch die kostbare Wulsthaube als Frau gekennzeichnet ist. Ihr Gewand ist ein vorn hochgenommener weinroter Schlepprock mit weisser Damastborte am untern Saum, an den Ärmeln und zu Seiten des roten Brusteinsatzes. Kostbar ist auch die grüne, mit gelben Tupfen verzierte und

---

[1]) Major, E., Strassburger Bildteppiche aus gotischer Zeit. Basel, Holbein-Verlag, S. 20.

[2]) Windhund.

[3]) truw, Treue.

mit einem goldenen Schmuckstück versehene Haube. Die Wahrheit ihrer Worte scheint der dürre Baum hinter ihr zu verbürgen, während die Bäume hinter der klagenden Jungfrau in vollem Blätterschmucke prangen. Ein blauer, nach unten sich aufhellender Himmel spannt sich über die Figuren, die auf blumengeschmücktem Grunde stehen. Man erkennt die herabhängenden Blüten der gelben Schlüsselblume, den roten Klee, die violette Akelei. Und schon sind die Erdbeeren reif geworden. Rechts will ein schematisch gezeichneter schroffer Fels eine Berglandschaft andeuten.

Zwischen den beiden Frauen ist ein Allianzwappen angebracht, das nach der Bestimmung von Major dem Strassburger Burggrafen Bernhard Ottfriedrich und seiner Gemahlin Veronika Sturm angehört. 1465 kaufte er sich mit seiner Frau in das Strassburger Bürgerrecht ein[1]), und in dieser Zeit mag das Rücklacken in Strassburg entstanden sein. Ottfriedrich starb schon 1472, seine Frau überlebte ihn um mehr als 36 Jahre. Stilistisch ist der Teppich aufs engste mit dem 1475 entstandenen Minneteppich Zorn-Böcklin aus der Sammlung Gustav von Benda in Wien verwandt[2]).

Bemerkenswert ist der Erhaltungszustand der Farben, die auf der Rückseite sozusagen in der alten Frische prangen.

Noch erübrigt es sich, die Geschichte des Teppichs aufzuzeigen. Er befand sich in der Sammlung Dollfus in Paris, gelangte dann in die Sammlung des Grafen August v. Pourtalès in Mauensee und wurde bei deren Versteigerung im Jahre 1932 (Th. Fischer, Luzern) unter Nr. 640 im Katalog aufgeführt und auf Tafel XXXIX abgebildet. Wenig später erwarb ihn Herr Dr. Welti freihändig von Fischer.

Die Höhe des Teppichs beträgt 63 cm, die Breite 75,5 cm. Diese Lacken waren hinter den Sitzen an der weissgetünkten Wand aufgespannt, um die Kälte etwas abzuhalten und um die Sitzenden von der Berührung der Wand und ihres Kalkverputzes abzuhalten.

Das 13teilige Silberservice trägt den Pariser Feingehaltstempel von 1798—1809 und die Marke des Jean Baptiste Claude Odiot[3]), der nach

---

[1]) Sein Grossvater, Nikolaus Ottfriedrich hatte Strassburg 1419 mit andern Adeligen verlassen, und die Nachkommen mussten sich persönlich einkaufen, wenn sie wieder Bürger von Strassburg werden wollten. Major, a. a. O., S. 21.

[2]) Major, a. a. O., S. 21. Beide Teppiche sind von Major abgebildet (Abb. 9 und 10).

[3]) Rosenberg, M., Der Goldschmiede Merkzeichen. 3. Auflage, Bd. IV, S. 298. — Vgl. ferner Bouilhet, H., L'orfèvrerie française aux XVIIIe et XIXe siècles, Bd. II, 1910. — Havard, H., Histoire de l'Orfèvrerie française. Paris 1896. S. 464. — Hessling, E., Documents de Style Empire, Orfèvrerie et Horlogerie. Paris, ohne Jahr (1917?). — Nocq, Alfassa, Guérin., Orfèvrerie civile française. Paris (ohne Jahr, verm. 1927). S. 10.

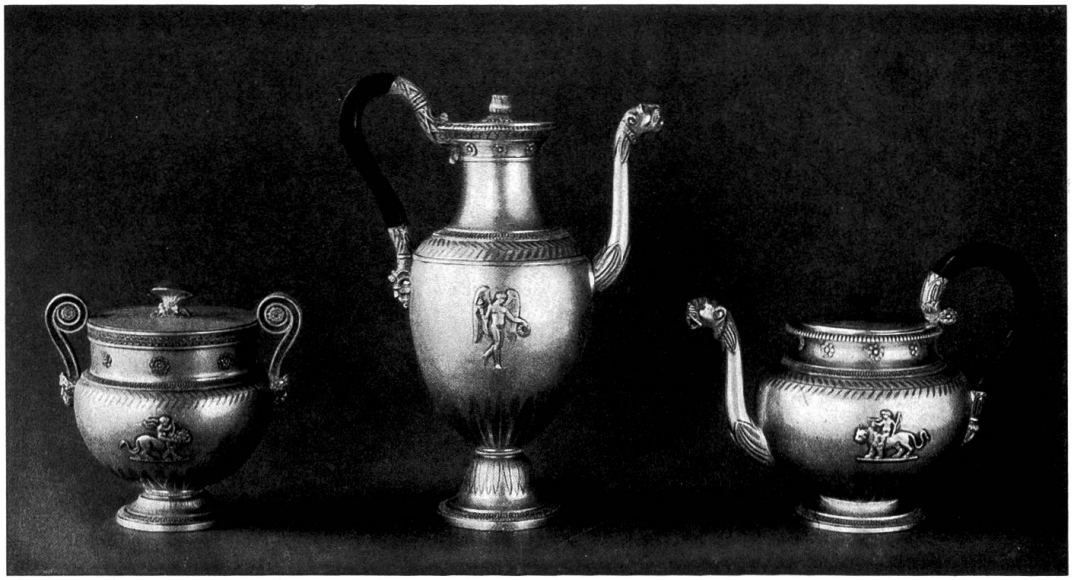
Biennais als der hervorragendste Goldschmied aus der Zeit des 1. Kaiserreichs und der Restauration gilt. Geboren 1763, Meister 1786, wurzelt er in der Welt Louis XVI, um dann die Stilwandlungen der Folgezeit durchzumachen. 1827 trat er das Geschäft seinem Sohne Charles ab und starb 1850. Unser Service, noch im Directoirestil gehalten, gehört in den Anfang der durch den Feingehaltstempel begrenzten Periode von 1798—1809. Die Abbildung einiger Stücke auf unserer Tafel vermag wohl Form und Zeichnung zu zeigen, die leuchtende Schönheit aber vermag sie nicht wiederzugeben. In allen Stücken ist der Schwan des Wappens Welti als Eigentumszeichen eingraviert.

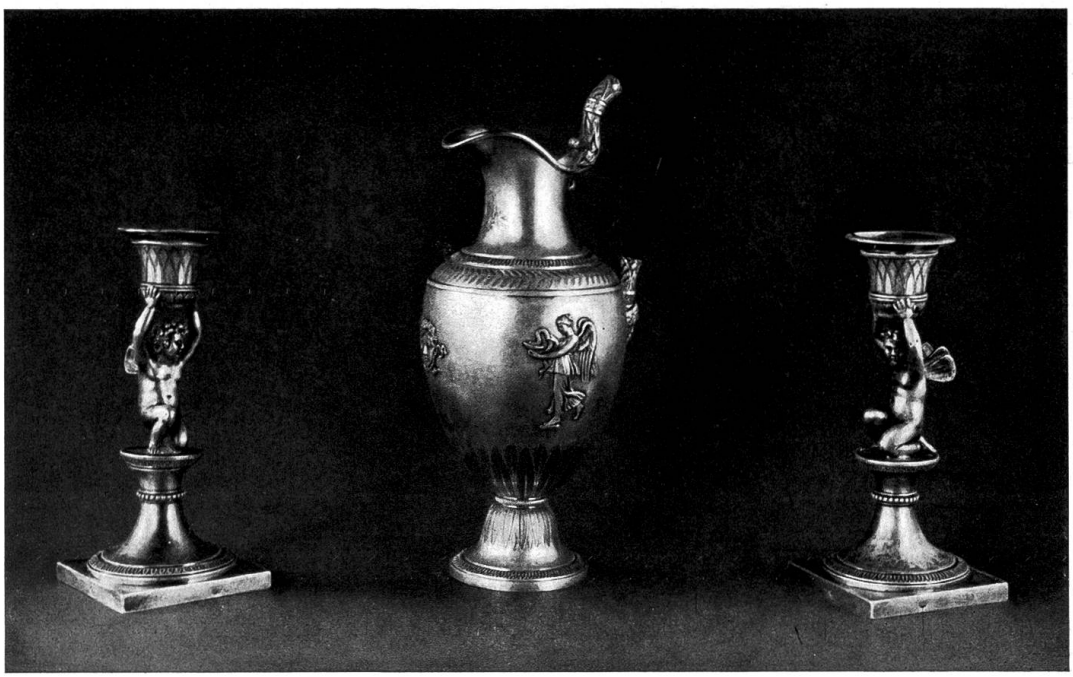
Nun folgen wir in der weitern Besprechung der Neuerwerbungen der Reihenfolge des Zuwachsverzeichnisses und beginnen mit den Bauteilen.

Die 1942 ausgeführten Ausgrabungen auf dem Münsterplatz in Bern, deren Ziel und Ergebnis an anderer Stelle gewürdigt werden sollen, haben unsere Sammlungen mittelalterlicher Ofenkacheln erfreulich bereichert. Wieder sind uns neue, auch anderswo unbekannte Typen zugekommen, und der Formenschatz der bernischen, d. h. wahrscheinlich in Bern hergestellten Kacheln ist nicht unerheblich bereichert worden. Was uns besonders freut, sind zwei Kacheln mit Bernerwappen, die, wenn auch in anderen Sammlungen vorkommend, hier, an ihrem Ursprungsorte, nicht vertreten waren und demgemäss selten sind. Beide, leider nur in Bruchstücken geborgen, weisen interessante Darstellungen auf. Von der älteren Kachel (Nr. 28765) sind nur der obere Rand und die rechte obere Ecke erhalten. In einer Nische mit Masswerk steht die geharnischte Figur eines Ritters, einen Bernschild vor die linke Schulter haltend. Dazu gehört ein gleichfalls nur fragmentarisch erhaltenes Pendant, eine lautenspielende Edeldame darstellend. Ist uns die Wappenkachel bis jetzt nicht vorgekommen, so gibt es im Schweiz. Landesmuseum ein am Rennweg in Zürich gefundenes, leidlich gut erhaltenes Exemplar der lautenspielenden Dame.

Dem 15. Jahrhundert gehört auch die zweite Kachel an, die in mehreren, nicht zusammensetzbaren Bruchstücken gefunden worden ist (Nr. 28760—28764). Ein ganzes Exemplar dieser Kachel befindet sich

Heidnischwerk, um 1465. Die Suche nach der Treue.
Wappen Ottfriedrich-Sturm.





Service von Jean Baptiste Claude Odiot.

wiederum im Schweiz. Landesmuseum und ist, in Solothurn oder Umgebung gefunden, als Geschenk von Herrn Zetter-Collin nach Zürich gekommen. Ein anderes Exemplar liegt in Basel und ist von Stückelberg[1]) publiziert worden, und ein drittes war 1896 an der Schweiz. Landesausstellung in Genf zu sehen[2]).

Die Kachel zeigt in quadratischer Einfassung mit sich in den Ecken überschneidenden Rippen die auf einem Fliesenboden knieende, nach rechts gewendete Gestalt eines Narren, der mit der linken Hand den Bernschild hält und mit der Rechten drohend seine keulenartige Pritsche über dem Kopfe schwingt. Den Hintergrund schliesst die mit Rautenverglasung versehene Fensterwand ab. Eine glückliche Zeit, die noch Humor verstand und keinen Anstoss daran nahm, dass ein Standeswappen ausgerechnet von einem Narren gehalten und beschützt wird!

Von den Glasgemälden erwähnen wir eine runde Wappenscheibe Strasser, von Glasmaler Emil Gerster in Riehen, einem gebürtigen Berner (Sohn von Pfarrer Ludwig Gerster von Kappelen). Die Scheiben von Angenstein, den grössten Scheibenankauf seit vielen Jahren, werden wir eingehend schildern, wenn ihre Restauration durchgeführt ist und sie ihren Platz im Museum gefunden haben. Der Befund vor der Wegnahme der Scheiben ist durch die genaue Untersuchung anlässlich der Restauration und die bei dieser Arbeit gemachten Feststellungen bestätigt worden: die Wegnahme der Scheiben bedeutet ihre Rettung vor endgültiger Zerstörung.

Die keramische Abteilung ist durch drei Zürcher Fayencen von ähnlichem Dekor bereichert worden, zwei grosse ovale Becken und eine Platte. Die Becken, wohl Jardinièren, zeigen bunten Blumendekor, das eine überdies die Darstellung der Hochzeit in Unterseen von König, das andere die Ansicht von Murten. Die Übertragung von Schwarz- und Buntdruck auf Fayence wird Johann Adam Spengler von Schaffhausen[3]) zugeschrieben, der 1763 die Leitung der Zürcher Porzellanfabrik im Schoren übernommen hat. Vorher war er in Laupen, dann in Bern ansässig gewesen. Es lohnte sich, seiner Tätigkeit in Bern nachzugehen. Feststellungen darüber würden zweifellos unsere bis jetzt überaus bescheidene Kenntnis der verwandten Fayenceproduktion in Bern bereichern.

Die beiden Becken stammen aus dem Nachlasse von Herrn Dr. A. Kocher; ihre Erwerbung ist uns durch das Entgegenkommen der

[1]) Denkmäler zur Basler Geschichte. Neue Folge, Tafel 60.

[2]) Diese und andere Hinweise über die Kacheln verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Vizedirektors Dr. K. Frei in Zürich.

[3]) 1726—1790. Vgl. H. Angst, Zürcher Porzellan, Die Schweiz, schweiz. illustrierte Zeitschrift, Bd. IX, S. 12.

Burgergemeinde Bern erleichtert worden. Verwandt damit ist eine uns von Herrn Oberst A. Müller in Genf geschenkte Platte mit Ansicht der Heiliggeistkirche und des Burgerspitals.

Das Flühliglas, im Entlebuch hergestellt, gehört wie die verwandten Produkte der Langnauer Töpferei zu unserem engeren Sammelkreis, waren doch diese emaillierten Flaschen und Gläser, so selten sie heute sind, früher fast in jedem Bauernhause der Landschaft heimisch. Ein emaillierter Pokal von 1725 bereichert als neuer Typus unseren Formenschatz.

Als Geschenk des Geländeforschers Herrn W. Zimmermann erhielten wir schon früher zahlreiche, von ihm am Fallbach bei Blumenstein gefundene Glasscherben, Reste der Erzeugnisse einer längst verschwundenen Glashütte.

Die 1942 durchgeführte Altmetallsammlung nötigte in manchem Hause zur Revision der Kupferbestände, ihr verdankt unser Küchengerät die Zuwendung eines Gugelhopfmodells und einer Puddingform aus Kupfer, beide aus der Ostschweiz stammend, aber in gleicher Form auch hier in Bern heimisch. – Dass anlässlich dieser Aktion manch erhaltenswertes Stück Hausrat der Vernichtung anheimgegeben wurde, liess sich trotz der zugestandenen fachmännischen Kontrolle nicht ganz vermeiden. Hoffen wir, dass dieser freiwilligen Aktion nicht eine erzwungene und dann naturgemäss viel weitergreifende folgen müsse.

Kirchliche und religiöse Altertümer sind uns nur wenige zugekommen. Die Publikation unserer Skulpturen[1]) soll keinen Abschluss der Sammeltätigkeit auf diesem Gebiete bilden, sie verpflichtet vielmehr, gerade dieser Abteilung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Als Belegstück ohne künstlerischen Wert erwarben wir eine aus dem bernischen Jura stammende Heiligenfigur des 18. Jahrhunderts. Interessanter ist ein liegender Christus aus Zurzach oder Umgebung, über den Herr Professor J. Baum in diesem Jahrbuch[2]) schreibt.

Durch hervorragende Stücke diese Abteilung bereichern oder ergänzen zu können, ist nicht leicht. Dies gilt auch für die Kriegs- und Jagdwaffen. Mehr Erfolg verspricht hier die Sammlung der Pläne, Ansichten und Sittenbilder, wobei für ein historisches Museum der topographische und kulturhistorische Gesichtspunkt vor dem künstlerischen den Vortritt hat. Bei den Ansichten erwähnen wir eine Ansicht von Aarwangen von Rieter, in Bleistift und Aquarell ausgeführt, bei den Sittenbildern den Umzug des Äussern Standes, eine Holzschnittfolge von 17 kolorierten Blättern, die uns bis jetzt nicht bekannt war.

R. Wegeli.

[1]) Baum, J., Prof. Dr., Inventar der Kirchlichen Bildwerke des Bernischen Historischen Museums, 1941. – [2]) Seite 5.

Zuwachsverzeichnis.

I. Privataltertümer.

Bildnisse.

28903/4 Bildnisse des Pfarrers Johann Jacob Dick (1742—1775) und der Marianne Dick geb. v. Graffenried (1750—1811). Photos nach Ölbildern. Geschenk von *Herrn Architekt K. W. Dick in Bern.*

28880/2 Bildnisse von Angehörigen der Familie Walther, von Aberli. Photos [1]).

28888 Bildnismedaillon von Martin Luther. Eisenguss. 19. Jahrh. Alter Bestand.

28445/50 Bildnislithographien. Alter Bestand.

28445 Leonz Fröhlicher von Solothurn, von Dietler 1843.

28446 Unbekannter. Dietler 1850.

28447 Unbekannter. F. Grimm.

28448 Unbekannter. A. Grütter.

28449 Unbekannter, nicht signiert.

28450 Unbekannter Offizier in holländischen Diensten. Landolt Capt.

28415 Bildnis des Generals Louis von Wattenwyl. Neujahrsglückwunsch 1937 mit farbiger Wiedergabe einer Miniatur. Geschenk von *Herrn Minister Ch. R. Paravicini in Bern.*

28539 Bronzebüste von Jeremias Gotthelf, von A. Huggler. *Staat Bern.*

Wappen. Siegel.

28495 Bern. Gesellschaft zu Distelzwang. Entwurf zu einer Wappentafel, von Glasmaler Müller.

28487 Wappenbrief von Maximilian I. für Johann vom Stall (v. Staal) 1487. Photo.

28413 Silberner Siegelstempel Walther. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Fürsprecher Paul F. Hofer in Bern.*

28898 Bronzepetschaft des Pfarrers Ulrich Notegen. 18. Jahrh. Depositum von *Herrn Architekt K. W. Dick in Bern.*

28886 Stammbaum der Familie Walther in Bern, angefertigt vom Donator, *Herrn Fürsprecher P. F. Hofer in Bern.*

Orden.

28905 Neuenburger Verdienstorden mit Band. 1831. Alter Bestand.

---

[1]) Siehe Jahrbuch 1942, S. 135.

Dokumente.

28885 Faszikel mit Briefen des Königs Friedrich Wilhelm III. und der Königin Marie Luise an Brown. 1803. Alter Bestand.

28484 Ehrendiplom der Schweiz. Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Bern 1895, für das Bernische Historische Museum. Lith. Kümmerly.

28485 Ehrenmeldung der Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896 (Gruppe 45) für das Bernische Historische Museum. Phototypie Polygr. Institut Zürich.

28486 Ehrenmitglieddiplom der Schweiz. Chirurgengesellschaft. Lith. Armbruster.

28412 Prospekt der Pension in Gottstatt und Briefe des Pfarrers Samuel Gottlieb Zehender an Abraham Chatelin in Neuenburg. 1812 bis 1814. Legat von *Frau B. v. Fischer-v. Zehender in Bern.*

28568 Militärisches Heiratszeugnis für Carl Alfred v. Mutach 1855. Depositum von *Herrn Oberst R. v. Sinner in Bern.*

28435 Kupferplatte für Visitkarte Edouard Zehender. 19. Jahrh. Legat von *Frau B. v. Fischer-v. Zehender in Bern.*

28478 Freundschaftsalbum. Um 1870—1880. Geschenk von *Frau M. Wild-Pfister in Lyss.*

II. Hausaltertümer.

Bauteile.

28410 Inschriftbalken vom Haus Gurtner im Gurtendorf. 11 Photographien. Geschenk von *Herrn F. Gurtner in Bümpliz.*

28569/75 Sieben ornamentierte Dachziegel. 17.—19. Jahrh. Depositum von *Herrn Oberst R. v. Sinner in Bern.*

28870 Bruchstück einer ornamentierten Bodenfliese. 13.—14. Jahrh. Gefunden bei den Ausgrabungen auf dem Münsterplatz in Bern. *Einwohnergemeinde Bern.*

28721/815 Ofenkacheln. 14.—16. Jahrh.

28828 Fragmente eines grün glasierten Ofens. Krabben. 15. Jahrh.

28824/7 Fragmente von Sandsteinskulpturen. 15.—17. Jahrh.

28721—827 gefunden bei den Ausgrabungen auf dem Münsterplatz in Bern. *Einwohnergemeinde Bern.*

Glasgemälde.

28873/5 Glasgemäldetriptychon, bestehend aus drei, 1562 durch den Basler Bischof Melchior v. Lichtenfels und 10 Domherren in die Schlosskapelle von Angenstein gestifteten Fenstern.

28628 Runde Wappenscheibe Strasser, von Glasmaler E. Gerster. Um 1900. Geschenk von *Fräulein B. und H. Gerster in Bern.*

28521 Geharnischter Pannerträger. Scheibenriss von Stantz. Bleistiftpause. Alter Bestand.

28496/520 Pausen von Glasgemälden in bernischen Kirchen, angefertigt von Glasmaler Müller. Tusch und Bleistift. Alter Bestand.
28496/501 Bern. Münster.
28502/4 Grossaffoltern.
28505/8 Jegenstorf.
28509/12 Kerzers.
28513/4 Ligerz.
28515/8 Sumiswald.
28519/20 Zweisimmen.

Möbel. Zimmerausstattung.

28548 Lesepult aus Nussbaumholz mit Initialen H I F und Jahrzahl 1630. Geschenk von *Frau Prof. M. Zeller in Bern.*

28659 Korbwiege aus Kirschbaumholz. Aus Ursenbach. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau F. Morgenthaler-Leuenberger in Bern.*

28681 Standuhr mit schwarzem Marmorgehäuse. 19. Jahrh. 2. Hälfte. Geschenk von *Fräulein J. Künzi in Bern.*

28477 Haarbouquet in Holzrahmen. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau M. Wild-Pfister in Lyss.*

28526 Toilettekästchen mit Strohgeflecht. 19. Jahrh. 1. Hälfte. Geschenk von *Fräulein Esther Hopf in Gurzelen.*

Geschirr.

28489/98 und 28677/9 Silberservice von Jean Baptiste Claude Odiot in Paris. Graviertes Wappen Welti. 19. Jahrh. Anfang.
27489 Samowar.
27490 Teekanne.
27491 Kaffeekanne.
27492/3 Zwei Rahmkannen.
27494/6 Drei Zuckerbüchsen.
27497/8 Zwei Kerzenstöcke.
27677/8 Zwei Pfeffer- und Salzgeschirre.
27679 Senftopf.
Legat von *Frau Dr. H. Welti-Kammerer in Kehrsatz.*

28476 Zinnerner Schützenteller vom Bern. Jubiläumsschiessen 1935. *Staat Bern.*

28419 Porzellanvase. Sèvres 1911. Geschenk von *Herrn Dr. Th. Kocher in Solothurn.*

28650 Porzellanleuchter. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn G. Huber in Bern.*

28466 Grosse Jardinière aus Zürcher Fayence mit Blumendekor und Darstellung der Hochzeit von König. *Burgergemeinde Bern.*

28467 Grosse Jardinière aus Zürcher Fayence mit Blumendekor und Ansicht von Murten.

27698 Zürcher Fayenceplatte mit Ansicht der Heiliggeistkirche und des Burgerspitals in Bern. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Oberst A. Müller in Genf.*

28629 Vase aus Langnauer Geschirr. 18. Jahrh.

28464 Langnauer Kuchenplatte mit Inschrift. 1782.

28890 Fuss eines Glaspokals. 15. Jahrh. Gefunden auf dem Münsterplatz in Bern. *Einwohnergemeinde Bern.*

28591 Emaillierter Pokal aus Flüeliglas. 1725.

28406 Emaillierte Glasflasche mit Blumenguirlanden. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. Th. Kocher in Solothurn.*

28372 Scherben von der Glashütte beim Fallbach, Gemeinde Pohlern. Nachtrag. Geschenk von *Herrn W. Zimmermann in Bern.*

Gerät für Küche und Keller.

28427 Kupferner Gugelhopfmodel. 16.–17. Jahrh. Geschenk von *Herrn Direktor R. Wegeli in Bern.*

28438 Kupfergetriebener Puddingmodel in Melonenform. Aus Frauenfeld. 17. Jahrh. Geschenk von *Herrn Direktor R. Wegeli in Bern.*

28651 Wiegemesser. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn J. Widmer in Bern.*

28649 Geschnitzter Nussknacker. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau C. Morgenthaler-Lutz in Bern.*

28643 Sandsteinbecken, gefunden in Richigen. Geschenk von *Herrn H. Schmid in Richigen.*

Beleuchtungsgerät.

28522 Feuerstahl. Fragment. Fundstück vom Bächeyenknubel bei Sumiswald. Geschenk von *Herrn Flückiger, Lehrer, in Sumiswald.*

Städtische und ländliche Tracht.

28588/90 Zwei schwarze Damenüberwürfe aus Seide bzw. Tüll und Teile eines solchen. 19. Jahrh. Ende. Geschenk von *Fräulein B. Veraguth in Bern.*

28587 Kette aus schwarzen Glasperlen. 19. Jahrh. Ende. Geschenk von *Fräulein B. Veraguth in Bern.*

28645/6 Frauenjacke aus schwarzer Seide und Kapöttchen. 1880—1890. Geschenk von *Frau R. Biedermann-Störi in Bern.*

28479 Capuchon. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein E. Bernhard in Bern.*

28586 Taufkleidchen. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Frau B. Kehrer-Aberegg in Bern.*

28460 Weste aus geblümtem Sammet. Um 1850. Aus Mühleberg.

28468 Tschöpli zur Bernertracht. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau Architekt J. Ingold in Bern.*

28409 Dunkelblau- und braungestreifte Leinenschürze. Aus Wynigen. Geschenk von *Fräulein Elise Bernhard in Bern.*

28647/8 Zwei Paar Frauenstrümpfe aus feinem weissem Baumwollgarn mit Durchbruchmuster. 1839 und 1840. Geschenk von *Fräulein Th. Metzger in Bern.*

28431 Hutnadel aus Neusilber. 19. Jahrh. Ende. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*

Trachtenbilder.

28704/5 Verschlussmarken mit Trachtenbildern nach Lory fils. Siegelmarkenaktion des Schweiz. Frauenbundes 1935. Geschenk von *Ungenannt.*

Wirkereien und Stickereien.

28680 Strassburger Bildteppich mit Allianzwappen Otfriedrich-Zorn. Um 1465. Legat von *Frau Dr. H. Welti-Kammerer in Kehrsatz.*

28906 Paradeleintuch mit drei Fileteinsätzen. Aus Remüs. 18. Jahrh.

Gerät zur Tuchbereitung.

28544/5 Modell eines Spinnrädchens und eines Spuhlrades. 18. Jahrh.

Gegenstände zur persönlichen Ausstattung.

18869 Goldene Brosche mit Mosaikfigur. 19. Jahrh. Fundstück. Geschenk von *Herrn L. Ott in Bern.*

28581 Bronzefingerring mit Wappen und Initialen H E N. 16.—17. Jahrh. Geschenk von *Fräulein Dr. K. v. Tavel in Bern.*

28418 Bronzefingerring mit Initialen B R. 17. Jahrh.

28706 Taschenuhr mit ornamentierter Messingschale, signiert Tschiffely Berne. 18. Jahrh.

28651 Kleines Taschenmesser. 18.—19. Jahrh. Geschenk von *Herrn G. Huber in Bern.*

28430 Zigarrenetui aus Strohgeflecht. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn E. Wälti in Bern.*

28580 Geschnitzter Spazierstock mit Bauernkopf. 19. Jahrh. Depositum von *Herrn Oberst R. v. Sinner in Bern.*

28816/9 Scheibe einer Brosche und drei Zierscheiben. 18. Jahrh. Gefunden auf dem Münsterplatz in Bern. *Einwohnergemeinde Bern.*

28407/8 Abzeichen der Bern. Gründungsfeier 1941. Bronze versilbert und Bronze. Geschenk von *Ungenannt.*

28429 Bundesfeierabzeichen 1941. Geschenk von *Ungenannt.*

28671 Bundesfeierabzeichen 1942. Geschenk von *Ungenannt.*

28718 Abzeichen. Intern. Rotes Kreuz 1942. Geschenk von *Ungenannt.*

28416 Basler Fasnachtabzeichen 1934.

Spielsachen.

28830/44 Zwei Puppen mit allerlei Zubehör. Um 1820.

28845/50 Verschiedene Spielsachen. 19. Jahrh.
28830/50 Geschenk von *Fräulein Julie Schmid in Zweisimmen.*

Handwerk und Gewerbe.

28892/6 Fünf mittelalterliche Axtklingen. Fundstücke von Laupen, Port, Weingreis, aus dem Bielersee und von der Juragewässerkorrektion. Nachtrag.

Landwirtschaft.

28653 Geschnitztes Räf mit Wappen und Inschrift Gilgen Zürcher 1777. Aus Frutigen.

28674/5 Zwei Wollkratzer. Aus Eriswil und Affoltern i. E. 19. Jahrh.

Gewerbe.

28717 Eiserne Kettenwinde, datiert 1771, aus Affoltern i. E.

III. Staats- und Gemeindealtertümer. Schule.

28397/402 Bernische Siegelstempel. 19. Jahrh. Überweisung der *Kantonalen Finanzdirektion.*
28398 Direction der Finanzen. Cant. Bern. Stahl.
28397 Repub. Bern. Finanzdirektion. Stahl.
28399 Direction des Armenwesens. Kant. Bern. Stahl.
28400 Staat Bern. Kantonskasse. Kupfer auf Stahl.
28401 Grenz-Bureau bey der Zihl-Brück. Stahl. 18. Jahrh.
28402 Bern Stempel Amt. Holz.

28403/4 Zwei bernische Wertstempel. Messing und Stahl. 19. Jahrh. Überweisung der *Kantonalen Finanzdirektion.*

28682 Stählerner Siegelstempel. Canzlei des Obergerichts Canton Bern. 19. Jahrh.

28495 Bern. Gesellschaft zu Distelzwang. Entwurf zu einer Wappentafel von Glasmaler Müller. 19. Jahrh.
28482 Appenzeller Wappentafel. Lith. Armbruster nach Münger. 1915.

28684/6 Fahne des Corps Tigurinia, 1870, und zwei Schläger in den Farben des Corps. 1878. Geschenk von *Frau F. A. Held in Bern.*

IV. Kirchliche und religiöse Altertümer.

28702 Christus im Grabe. Geschnitzte Holzfigur. Aus Zurzach. 15. Jahrh. Ende.
28703 Weibliche Heilige ohne Attribute. Geschnitzte Holzfigur. Aus Duggingen. 18. Jahrh.
28654 Kupferversilbertes Vortragekreuz. Aus Albinen. 16.—17. Jahrh.
28426 Les Psaumes de David. Lausanne 1831. Geschenk von *Herrn Pfarrer E. Schwarz in Jegenstorf.*

Kabbalistik.

28644 Amulett gegen Schuss, Hieb und Stich, getragen von einem Soldaten der Sonderbundsarmee. 1847.

V. Kriegs- und Jagdwaffen.

28687/8 Zwei Säbel mit geätzten Klingen. 18. Jahrh.
28689 Säbel. 18. Jahrh.
28690 Berner Offiziersdegen. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
28691 Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.
28692 Luzerner Infanteriesäbel. 18. Jahrh.
28693 Galanteriedegen. Louis XV.
28694 Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.
28695 Berner Seitengewehr. 19. Jahrh. Anfang.
28696 Bajonett mit Scheide. 19. Jahrh.
28697 Fleurett. 19. Jahrh.
28687/97 Geschenk von *Herrn H. Friedli in Bern.*
28699 Zürcher Säbel mit geätzter Klinge und messingenem Löwengriff. 18. Jahrh.
28700 Säbel. 18. Jahrh.
28701 Degen. 18. Jahrh. Anfang.
28699/701 Geschenk von *Herrn Oberst A. Müller in Genf.*
28433/4 Zwei schweizerische Offizierssäbel, Ord. 1899, der eine mit Dedikationsinschrift. Geschenk von *Frau M. Armbruster in Bern.*
28471/5 Fünf Degen und Säbel. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Herzog in Jaberg.*

28461 Jagdschwertchen mit gravierter Eigentümerbezeichnung Rudolf v. Frisching von Rümligen. Um 1800. *Burgergemeinde Bern.*
28877 Spiesseisen. 15. Jahrh. Aus dem Murtensee. Nachtrag.
28462 Morgenstern. 17. Jahrh. *Burgergemeinde Bern.*
28465 Morgenstern. 17. Jahrh. *Burgergemeinde Bern.*
28655/7 Drei Modelle mittelalterlicher Wurfzeuge, angefertigt vom Donator, *Herrn H. Defatsch in Zürich.*
28463 Perkussionsgewehr. 19. Jahrh. *Burgergemeinde Bern.*
28522 Radspornfragment. 16. Jahrh. Fundstück vom Bächeyenknubel bei Sumiswald. Geschenk von *Herrn Flückiger, Lehrer, in Sumiswald.*

Uniformen. Uniformenbilder.

28458/9 Käppi und Briden eines Infanterieoberleutnants. Alte Ord. Geschenk von *Frau Ida Kenel in Bern.*
28900 Mütze eines Sanitätshauptmanns, getragen von Dr. Albert Kocher. Geschenk von *Herrn Dr. Th. Kocher in Solothurn.*
28829 Käppi des Glarner Schützenbataillons. Geschenk von *Herrn Dr. M. Kundert in Bern.*
28549 Verschlussmarkenheft. Soldatendarstellungen nach Pochon. Geschenk von *Ungenannt.*

VI. Pläne. Ansichten.

28855 Stadtplan von Brenner. 1757. Lichtpause. Geschenk von *Herrn Ingenieur F. Maurer in Bern.*
28889 Bern. Rathaus. Aufnahmen nach der Restauration von Salvisberg. Lithographien. Nachtrag.
28820/3 Pläne der Ausgrabungen auf dem Münsterplatz in Bern. 1942. Lichtpausen.
28856 Idem. Situationsplan.
Geschenke von *Herrn Ingenieur F. Maurer in Bern.*
28792/7 Sechs Kartenserien des Berner Heimatschutzes. Speicher, Patrizierlandsitze, Bauernhäuser (Oberland und Emmental), Patrizierhäuser (Bern), Baumalleen.
28707 Projekt zu einem Landesmuseum in Bern, von Architekt Ed. v. Rodt. 1891. Geschenk von *Herrn Architekt B. v. Rodt in Bern.*
28494 Bern. Münster. Lettner. Lithographie Wagner.
28899 Bern. Murtentor. Mauerrest unter der Erde. 1942. Lichtpause. Geschenk von *Herrn Ingenieur F. Maurer in Bern.*
28708/10 Aufnahmen des Christoffelturms in Bern, von Architekt Ed. v. Rodt. 1904. Geschenk von *Herrn Architekt B. v. Rodt in Bern.*

28852/3 Zwei Photographien des Christoffelturms. Um 1855.
28854 Ansicht des alten Schallenwerks in Bern. Photographie. Um 1855. 28852/4 Geschenk von *Herrn Dr. E. Semadeni in Kerzers.*
28892 Bern. Nydeckbrücke. 11 lithographische Tafeln, herausgegeben vom Erbauer C. E. Müller. 1845.
28493 Bern. Nydeckbrücke. Lithographie Wagner.
28451/7 Sieben Ansichten von Aarberg. Lithographien von F. Wyss. 1941.
28897 Aarwangen. Ansicht von Rieter. Bleistift und Aquarell.
28483 Burgdorf. Grosshaus. Geschnitztes Zimmer im I. Stock. Photo.
28488 Einigen. Kirche. Reproduktion nach Federzeichnung von Hans Klauser. 1911.
28666 Oberhofen. Schloss. Torturm. Reproduktion nach Photo Egger.
28676 Rheinfelden. Litho von E. Kaufmann. Geschenk von *Fräulein H. Masshard in Bern.*
28861/8 St. Gallen. Historisches Museum. Innenansichten. Postkarten. 1921. Geschenk von *Ungenannt.*

Sittenbilder.

28711 Umzug des Äusseren Standes. Serie von 17 kolorierten Holzschnitten. 18. Jahrh.
28670 Abschied des Schweizersoldaten. Farbendruck nach Freudenberger.

VII. Geschichtliche Altertümer.

28538 Eidverweigerung einer Anzahl Berner Offiziere. 1832. Einblattdruck.
28411 Gedächtnisfeier der Freischarenzüge von 1844 und 1845. Langenthal. 1871. Lithographie. Geschenk von *Herrn F. Conrad in Lugano.*
28901 Silberne Inschriftplakette einer Kassette mit gravierter Widmung Friedrich des Grossen an Johann Rudolf Wyss. 1787. Geschenk von *Herrn D. Nussbaum in Zürich.* Nachtrag.

VIII. Manuskripte. Drucke.

28556 Schweizer Geographie von Gabriel Walser. 1770.
28557 Atlas mit Schweizerkarte von J. B. Homann und Bernerkarte von M. Seutter. 18. Jahrh.
28556/7 Geschenk von *Fräulein M. Dasen in Bern.*
28420/5 Vergissmeinnichte und Taschenbücher. 1810—1841. Geschenk von *Herrn Pfarrer E. Schwarz in Jegenstorf.*

IX. Ausgrabungen.

28857/60 Funde vom Burghügel in Koppigen. 1940. Geschenk von *Herrn Sekundarlehrer W. Flückiger in Koppigen.* Nachtrag.

28857 Bolzeneisen. 13. Jahrh.
28858 Gegabeltes Eisenstäbchen.
28859/60 Zwei Gefäßscherben.
28871 Funde von der Restauration der Kirche in Erlenbach. 1932. Nachtrag. Geschenk des *Kirchgemeinderates in Erlenbach.*

Verzeichnis der Schenker.

Behörden und Korporationen.

Staat Bern; Einwohnergemeinde Bern; Burgergemeinde Bern; Kirchgemeinderat Erlenbach.
Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums.

Private.

Armbruster, M., Frau.
Bernhard, E., Fräulein.
Conrad, F., Lugano.
Dasen, M., Fräulein; Defatsch, H., Zürich; Dick, K. W., Architekt.
v. Fischer-v. Zehender, B., Frau; Flückiger, Lehrer, Sumiswald; Flückiger, W., Sekundarlehrer, Koppigen; Friedli, H.
Gerster, B. und H., Fräulein; Gurtner, F., Bümpliz.
Held, F. A., Frau; Herzog, R., Jaberg; Hofer, Paul F., Fürsprecher; Hopf, E., Fräulein, Gurzelen; Huber, G.
Ingold, J., Frau.
Kenel, J., Frau; Kocher, Th., Dr. med.; Künzi, J., Fräulein; Kundert, M., Dr. rer. pol.
Masshard, H., Fräulein; Maurer, F., Ingenieur; Metzger, Th., Fräulein; Morgenthaler-Lutz, C., Frau; Morgenthaler-Leuenberger, F., Frau; Müller, A., Oberst, Genf.
Nussbaum, D., Zürich.
Ott, L.
Paravicini, Ch. R., Minister.
v. Rodt, B., Architekt.
Schmid, H., Richigen; Schmid, J., Fräulein, Zweisimmen; Schwarz, E., Pfarrer, Jegenstorf; Semadeni, E., Dr., Kerzers; v. Sinner, R., Oberst.
v. Tavel, K., Dr. phil., Fräulein.
Wälti, E.; Wegeli, R.; Welti-Kammerer, H., Frau; Widmer, J.; Wild-Pfister, M., Frau, Lyss.
Zeller, M., Frau, Prof.; Zimmermann, W.